

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Bullet-Points:

- Iran stellt als Vorbedingung für Verhandlungen mit den USA die Aufhebung der nicht gerechtfertigten Sanktionen.
- China: Die Planungsbehörde NDRC stellte gestern Pläne vor, die Firmen und Investitionen fördern sollen (u.a. Schutz geistigen Eigentums, Marktzugang).

Positiv

Positiv

### CNY

#### China Datenpotpourri: Starke Akzente per Juni (Jahresvergleich)

- Das BIP legte im 2. Quartal um 6,2% nach 6,4% zu (Prognose 6,2%). Im 1. Halbjahr stellte sich das Wachstum auf 6,3%.
- Die Industrieproduktion stieg um 6,3% (P. 5,2%) nach 5,0%.
- Einzelhandelsumsätze zogen um 9,8% (P. 8,3%) nach 8,6% an.
- Urbane Investitionstätigkeit nahm um 5,8% (P. 5,5%) nach 5,6% zu.
- Hauspreise stiegen um 10,3% nach zuvor 10,7%.

Neutral

Positiv

Positiv

Positiv

Neutral

### EUR

#### Forderungskatalog der Wirtschaft an von der Leyen



Der Verband der europäischen Wirtschaft, (European Business Group, BDI und BDA Mitglieder) vertreten durch den Generaldirektor Markus Beyrer, erstellte für die Kandidatin von der Leyen einen Forderungskatalog, der 50 Punkte für die ersten 100 Tage definiert. Wegen der Handelsspannungen und der eingetrübten Wirtschaftsaussichten müsse die neue Kommission zügig einen Plan entwickeln, wie die Basis und das Wachstum in Europa gestärkt werden könnten. Man erwartet seitens des Verbands eine strategische Industriepolitik, die es erlaubt, im Wettbewerb mit globalen Wirtschaftsmächten wie den USA oder China zu bestehen.

Richtig!

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1243	-1.1274	1.1265	- 1.1277	1.1180	1.1160	1.1130	1.1280	1.1300	1.1330	Positiv
EUR-JPY	121.48	-121.63	121.52	- 121.84	121.30	121.00	120.70	122.40	122.60	123.00	Neutral
USD-JPY	107.78	-108.12	107.81	- 108.10	107.70	107.50	107.30	108.60	109.00	109.20	Negativ
EUR-CHF	1.1071	-1.1098	1.1091	- 1.1102	1.1070	1.1050	1.1030	1.1160	1.1180	1.1200	Negativ
EUR-GBP	0.8953	-0.8970	0.8961	- 0.8971	0.8950	0.8920	0.8900	0.9020	0.9050	0.9070	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.180 Punkten
-  Ab 12.280 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.323,32	-8,8
EURO STOXX50	3.497,63	+0,90
Dow Jones	27.332,03	+243,95
Nikkei	21.685,90	-,-
Brent	67,15	+0,63
Gold	1.413,37	+9,56
Silber	15,22	+0,10

## TV-TERMINE



HEUTE NTV 10.40 UHR

### Chinas Datenpotpourri setzt positive Akzente – Eurozone mit „Schwalbe“!(FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1272 (07:40 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1236 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.03. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122.71. EUR-CHF oszilliert bei 1.1099.

In China bewegt sich auf politischer Bühne hinsichtlich veränderter Strukturen sehr viel. Wir hatten die bereits verfügbaren Maßnahmen an dieser Stelle thematisiert (mehr als 700 Mrd. USD), insbesondere die Senkung von Export- und Importzöllen als auch die liberalisierten Beteiligungsmöglichkeiten (beides Erhöhung der Potentialwachstumspfade Chinas und der Weltwirtschaft ex USA).

Zusätzlich wurden massive Steuersenkungen (laut JP Morgan circa 300 Mrd. USD) und Liquiditätsmaßnahmen (Senkung der Mindestreserven) veranlasst.

Aus diesen genannten Gründen können die positiven Datensätze aus China uns per 1. Halbjahr nicht wirklich verwundern. Das gilt jedoch nicht für den Mainstream. Dort hängt man wohl tendenziell am illustren, aber unsachlichen US-Narrativ.

Per Juni wurden die Konsensus-Prognosen deutlich überboten:

- Das BIP legte im 2. Quartal um 6,2% nach 6,4% zu (Prognose 6,2%). Im 1. Halbjahr stellte sich das Wachstum auf 6,3%.
- Die Industrieproduktion stieg um 6,3% (Prognose 5,2%) nach 5,0%.
- Einzelhandelsumsätze zogen um 9,8% (Prognose 8,3%) nach 8,6% an.
- Urbane Investitionstätigkeit nahm um 5,8% (Prognose 5,5%) nach 5,6% zu.
- Hauspreise stiegen um 10,3% nach zuvor 10,7%.

Aktuell erreichen uns positive Nachrichten aus China, die eine strukturelle Bedeutung haben. Die Planungsbehörde NDRC stellte gestern Pläne vor, die Firmen und Investitionen fördern sollen (u.a. Schutz geistigen Eigentums, Marktzugang).

Fazit: Die Öffnung Chinas schreitet mit positiven Effekten für das globale Potentialwachstum ex USA voran (=85% des Welt-BIP)!

Wann stellt sich die EU Ziel führend auf die Veränderung der Machtachsen ein?

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die europäische Wirtschaft erkennt mittlerweile, wenn auch sehr spät, die Handlungszwänge, die sich aus der finanzökonomischen Machtachsenverschiebung zu Gunsten der aufstrebenden Länder und zu Lasten des „Westens“ ergeben.

Das muss eine Neujustierung der politischen Machtachsen zur Folge haben, sofern die Begriffe Zukunftsfähigkeit und Friedfertigkeit nicht nur billige Worthülsen sein sollen.

Handlungszwänge gelten bezüglich der Wahrnehmung der Chancen im eurasischen Raum, der das Epizentrum und der primäre Taktgeber des globalen Wachstums ist, als auch hinsichtlich der unfundierten US-Aggression gegen das Organigramm der globalisierten Wirtschaft mit kurzfristigen Lieferketten und bezüglich der US-Aggression in bilateralen und/oder multilateralen Handelskonflikten losgelöst vom internationalen Regelwerk oder geltenden internationalen Verträgen.

Die von den USA eingeforderten Reformen, beispielsweise bei der WTO, sind sachlich korrekt und durchaus stichhaltig begründet. Derartigen US-Politikansätze setzen wir bewusst keiner Kritik aus. Ganz im Gegenteil forcieren diese systemkonformen Bestrebungen notwendige Strukturanpassungen mit einem positiven Grenznutzen für die Weltwirtschaft.

Aber der brachiale Angriff auf die WTO, sie faktisch durch Nichtbesetzung der Richterstellen zu exekutieren, ist nicht nur unzulässig, sondern zeugt von einem nicht tolerierbaren Machtanspruch (diplomatisch nicht formulierbar), der im diametralen Widerspruch zu den elementarsten westlichen Werten steht. Auch die ideologisch verankerten Transatlantiker Europas sind gefordert, sich Realitäten zu stellen.

Der Verband der europäischen Wirtschaft, (European Business Group, BDI und BDA Mitglieder) vertreten durch den Generaldirektor Markus Beyrer, erstellte für die Kandidatin von der Leyen einen Forderungskatalog, der 50 Punkte für die ersten 100 Tage definiert. Das hätte auch schon früher an die Adresse Junckers erfolgen dürfen, nein müssen, denn „time is in short supply“!

O-Ton: Wegen der Handelsspannungen und der eingetrübten Wirtschaftsaussichten müsse die Kommission zügig einen Plan entwickeln, wie die Basis und das Wachstum in Europa gestärkt werden könnten. Man erwartet eine strategische Industriepolitik, die es erlaubt, im Wettbewerb mit globalen Wirtschaftsmächten wie den USA oder China zu bestehen.

Ja, aber diese Erkenntnis hätte man früher haben können lautet unsere Replik!

Der letzte Satz und insbesondere der Begriff „strategisch“ implizieren, das oben genannte Aspekte in den 50 Punkten mindestens in Teilen inkludiert sind.

Am Freitag setzten die Daten der Industrieproduktion der Eurozone positive Akzente. Per Mai kam es zu einem Anstieg um 0,9% im Monatsvergleich (Prognose 0,2%). Der Vormonatswert wurde von -0,5% auf -0,4% revidiert. Im Jahresvergleich stellte sich ein Rückgang um 0,5% (Prognose -1,6%) nach -0,4% ein. Wir freuen uns über diese „Schwalbe“, die jedoch noch keinen Konjunktursommer im industriellen Sektor verheißt. Dafür stimmen die Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland nicht.

Aus den USA erreichte uns die Veröffentlichung der Erzeugerpreise. Per Juni kam es im Monatsvergleich zu einem Anstieg um 0,1% nach zuvor 0,1%. Im Jahresvergleich stellte sich die Zunahme auf 1,7% nach 1,8%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1.1100 – 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	NY Fed Manufacturing Index	Juli	-8,6	+2,0	14.30	Deutlicher anstieg unterstellt.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)